



**We Are Church**  
Pour une Eglise du Peuple de Dieu  
Für eine Kirche des Gottesvolkes  
Para una Iglesia del Pueblo de Dios  
Para uma Igreja do Povo de Deus  
Per una Chiesa del Popolo di Dio  
For a Church of the People of God

www.we-are-church.org  
www.wir-sind-kirche.de/prag2023

## Lackmus-Test für Synodalität und Reformfähigkeit

**Katholische Reformgruppen zur europäischen Synodalversammlung in Prag 5.-12. Februar 2023**

Pressemitteilung Prag / Dublin / Innsbruck / München 3. Februar 2023

Katholische Reformgruppen Europas begrüßen den von Papst Franziskus angestoßenen weltweiten synodalen Prozess, dessen erste und wohl schwierigste Kontinentale Phase für Europa in der kommenden Woche vom 5. bis 12. Februar 2023 in Prag stattfindet. „Es ist ein außerordentlich ambitionierter Beteiligungs- und Reformprozess, der aber angesichts der weltweiten Kirchenkrise unverzichtbar ist“, erklärt **Colm Holmes** aus Irland, Vorsitzender von *Wir sind Kirche International*. Denn sexualisierte und geistliche Gewalt, Vertuschung und Machtmissbrauch, eine der Botschaft Jesu und den Menschenrechten widersprechende Frauendiskriminierung sowie die Folge einer fehlgeleiteten Sexualmoral werden nach und nach in immer mehr Ländern offenbar. Der weltweite synodale Prozess ist ein Test für ein neues Miteinander in der Kirche.

Das vorgegebene Leitthema „Gemeinschaft, Teilhabe, Mission“ und die Frage des kirchlichen Selbstverständnisses – die Kirche seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil beschäftigt – sind wichtig. „Aber in den jetzt anstehenden kontinentalen Synodalversammlungen müssen alle, auch die kontroversen Themen zur Sprache kommen können, die in dem Arbeitsdokument ‚Mach den Raum deines Zelttes weit‘ angesprochen werden, damit das Prinzip Synodalität nicht zur Farce wird“, fordert **Dr. Martha Heizer** von *Wir sind Kirche Österreich*. Dies ist keine Instrumentalisierung der Synode. Ganz im Gegenteil, bietet doch Synodalität – also der gegenseitige Austausch und das Gemeinsam-Unterwegs-Sein – die Chance der geistlichen Erneuerung, der aber auch konkrete Beschlüsse folgen müssen, die von allen Teilnehmenden zu fassen sind. Nach dem urchristlichen Prinzip: „Was alle betrifft, sollte von allen entschieden werden.“

### Hoffnungsvolles Arbeitsdokument verpflichtet

Anders als der *Synodale Weg* in Deutschland ging der weltweite synodale Prozess nicht vom Missbrauch sexualisierter und geistlicher Gewalt aus. Bemerkenswert ist aber, so **Christian Weisner** von *Wir sind Kirche Deutschland*, dass in den verschiedensten Weltregionen genau die gleichen Reformfelder angesprochen werden, die in Deutschland auf der Agenda stehen, wie das das Arbeitsdokument „Mach den Raum deines Zelttes weit“ für die kontinentalen Versammlung ganz deutlich zeigt. Das 45 seitige Dokument für die Kontinentale Etappe (DKE) war im Auftrag des Vatikans aus den Rückmeldungen der 112 Bischofskonferenzen und weiterer Rückmeldungen zusammengestellt worden.

Gemeinsam mit anderen europäischen Reformgruppen appelliert *Wir sind Kirche International* an die Delegierten der 39 europäischen Bischofskonferenzen, die teils in Präsenz, teil online an der Versammlung teilnehmen, sich der einmaligen Chance wie auch der großen Verantwortung für die Zukunft der Kirche und des Christentums bewusst zu werden. Die Reformgruppen unterstützen die Reformwilligen der Versammlung in Prag mit aller Kraft. Aber die Reformgruppen fordern auch, dass Laien und Kleriker bei diesen Versammlungen und bei der Weltsynode in Rom gleiche Stimmrechte haben – sonst ist der ganze synodale Prozess umsonst gewesen!

### Erwartungen des Kirchenvolkes an das Prager Treffen

In einer gemeinsamen Online-Pressekonferenz hatten Vertreter:innen verschiedener europäischer Reformgruppen bereits am Montag, den 30. Januar 2023 die Erwartungen des Kirchenvolks an das Prager Treffen formuliert.

**Ludovica Eugenio**, Kontaktperson von #ItalyChurchToo, der Koordination von Vereinigungen gegen Missbrauch in der katholischen Kirche Italiens, sieht Reformen in der Kirche als unerlässlich an, angesichts des immer noch vertuschten sexuellen und geistlichen Missbrauchs. Missbräuche in der katholischen Kirche sind keine Einzelfälle: Sie haben systemische und strukturelle Ursachen.

„Wir brauchen Wahrheit, die über die persönliche Verantwortung hinausgeht, Gerechtigkeit für die Betroffenen und die Täter, Prävention und schließlich langfristige Reformen und Maßnahmen: ein Überdenken des pastoralen Lebens, eine Reform der Machtverteilung, der Rolle der Frau, der Theologie des geweihten Dienstes, der Ausbildung in den Seminaren und der psycho-affektiven Erziehung.“

**Dr. Luca Badini Confalonieri**, Forschungsdirektor am *Wijngaards Institute for Catholic Research*, sieht die dringende Notwendigkeit für eine Verfassung der katholischen Weltkirche, die die „grundlegende Gleichheit“ und die „grundlegenden Menschenrechte“ aller Getauften beinhaltet, wie sie das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) bekräftigt hat. „Wir müssen zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass künftige Empfehlungen der Synode zu konkreten Änderungen im Kirchenrecht führen, um zu verhindern, dass das derzeitige klerikale System unverändert fortbesteht.“

**Sr. Philippa Rath OSB**, deutsche Benediktinerin und Delegierte der Orden, sieht im *Synodalen Weg* in Deutschland den unbedingten Willen, die systembedingten Ursachen von Gewalt und Missbrauch - wie sie in den verschiedenen Missbrauchsstudien benannt wurden - zu beseitigen. Aber auch die geistliche Erneuerung ist integraler Bestandteil des *Synodalen Weges*. Dessen Anliegen – das beweist das Arbeitsdokument für die kontinentale Phase „Mach den Raum deines Zeltes weit“ eindrücklich – stehen in allen Teilen der Weltkirche auf der Agenda. „Wir sind mit Papst Franziskus überzeugt, dass es kein Zurück gibt auf dem Weg hin zu einer synodalen Kirche.“

**Miroslav Matavka** von den Regenbogenchristen in der Slowakei, der in verschiedenen christlichen LGBT-Netzwerken Europas aktiv ist, setzt sich für eine sichtbare und geschätzte Teilhabe von LGBT+ Katholik\*innen an der Synode und am Leben der Kirche ein. Aber vor allem in Osteuropa sehen sich LGBT+ Katholik:innen immer noch mit wissenschaftlich längst widerlegten Vorurteilen konfrontiert. Sowohl in der säkularen Gesellschaft als auch in der Kirche sind Bemühungen zu beobachten, somit einen Konflikt zwischen dem Westen und dem Osten zu erschaffen. Der derzeitige synodale Prozess der katholischen Kirche ist daher ein wichtiges Instrument für den Aufbau einer Kirche, die ein wahres Zuhause für alle Getauften und Gefirmten sein soll.

**Sophie Rudge** aus England, Co-Vorsitzende von *Andante*, erklärte, das offizielle Arbeitsdokument für die kontinentale Phase zeige sehr deutlich, wie groß die Frustration engagierter Frauen auf allen Kontinenten darüber ist, dass Frauen in der römisch-katholischen Kirche immer noch als zweitrangig gelten und auch so behandelt werden. „Die vielen Berufungen, die von Frauen in der Kirche ausgeübt werden, müssen sichtbar gemacht und gewürdigt werden. Die Zulassung von Frauen zum Diakonat, die Ermöglichung des Predigtamtes für Frauen und die Öffnung von Leitungspositionen für Frauen würden eine grundlegende Veränderung in der Kirche bewirken. Die Reaktion der Synodenversammlung auf die Erkenntnisse der Frauen wird ein entscheidender Test für praktizierte Synodalität sein.“ *Andante*, die Europäische Allianz katholischer Frauenorganisationen, und das globale Netzwerk katholischer Frauenorganisationen *Catholic Women's Council (CWC)* hatten weltweite Stimmen von Frauen zusammengetragen.

### **(Presse-)Kontakte in Prag:**

Vertreter:innen von *Wir sind Kirche International* und anderer Reformgruppen werden vom 5. bis 12. Februar 2023 in Prag sein und die Versammlung begleiten:

**Dr. Martha Heizer** (*Wir sind Kirche Österreich*)

(Deutsch, English) E-Mail: [martha@heizer.at](mailto:martha@heizer.at), Mobile: +43 650 4168500

**Colm Holmes** (*Wir sind Kirche International*, Ireland)

(English, Deutsch, François) E-Mail: [colmholmes2020@gmail.com](mailto:colmholmes2020@gmail.com), Mobile: +353 8660 63636

**Miroslav Mařavka** (*SIGNUM, EF and GNRC*, Slovakia)

(Slovenské, Česky, Deutsch, English) E-Mail: [miro@duhovi-krestania.sk](mailto:miro@duhovi-krestania.sk), Mobile: +421 903 828240

**Marlies Prinz** (*Wir sind Kirche Österreich*)

(Deutsch, English) E-Mail: [marlies.prinz15@gmail.com](mailto:marlies.prinz15@gmail.com), Mobile: +43 650 5301090

**Dr. Martin Schockenhoff** (*Wir sind Kirche Deutschland*)

(Deutsch, English) E-Mail: [martin.schockenhoff@gleisslutz.com](mailto:martin.schockenhoff@gleisslutz.com), Mobile: +49 173 3248913

**Christian Weisner** (*Wir sind Kirche Deutschland*)

(Deutsch, English) E-Mail: [prag2023@wir-sind-kirche.de](mailto:prag2023@wir-sind-kirche.de), Mobile: +49 172 518 4082

Laufend aktualisierte Informationen: [www.wir-sind-kirche.de/prag2023](http://www.wir-sind-kirche.de/prag2023) + [www.we-are-church.org](http://www.we-are-church.org)